



zukunft???

gast - 21.3.2005 um 21:06

Ich hatte da letzten eine kleine Diskussion. Ich hab halt gemeint, ich würd nie Kinder in diese Welt setzen wollen, zumals es ja bereits genug gibt, die meine Liebe mehr bräuchten als ein neues Kind (klingt jetzt sehr materiell, ist aber eben nur praktisch gedacht).
Auf jeden Fall meinte jemand, was denn dann die Menschen zu Kriegszeiten, oder danach oder davor, Menschen früher denn da sagen sollten! Er meinte, weil sie ja auch viel Elend um sich hatten und eben trotzdem Kinder bekamen. Und ohne recht darüber nachzudenken, hab ich aus tiefster Überzeugung, was wohl ziemlich düster geklungen hat, was ich gar nicht wollte, gemeint, dass das ja alles bald kommt. Abgesehen davon, wie deprimierent es für einen Andersdenkenden schon sein kann, einfach sich diese Gesellschaft anzuschauen, kommen ja üble Zeiten auf uns zu. In 30 / 50 spätestens 100 Jahren wird wieder Krieg herrschen, denn wenn dann die Umweltzerstörungen ihren tieferen Auswirkungen zeigen, wenn ganze Landstriche unbewohnbar werden, eine Lawine von Menschen in die bewohnbaren Gegenden ziehen, wenn selbst wir zu Flüchtlingen werden könnten. Wenn das Uran (25 jahre, sagt man so, kann ja nie 100% richtig sein), Erdöl (in der schule haben wir mal so was von 60 jahren gehört), Erdgas und auch die Kohle alle sein wird, glaubt ihr allen Ernstes dass der Mensch sich dann in Anbetracht der Notlage auf einmal sozial verhält und alles gerecht verteilt, und Lösungen sinnvoll einsetzt? Irgendwann werden selbst die „demokratischen“ Regierungen zusammenbrechen, weil diese Wachstumsgesellschaft ja nicht funktionieren kann, weil die Natur eben Limits hat, die die Firmenbosse und Menschen anscheinend nicht sehen wollen.

Das ist so krass, abgesehen von dem sozialen Elend und Ungerechtigkeiten die jede sekunde stattfinden, die riesigen Flächen an Urwald die jede Sekunde abgeholzt werden. So krass, wie kann man nur so dumm sein, sich seine eigene Luft abschnüren?! Also ich kann für so viel Dummheit einfach keine Worte mehr finden.
Wenn man sich echt einfach mal bewusst wird, die Erde sich mal im geistigen Auge vorstellt. Und dann die ganze Umweltzerstörung dazu, die Gifte durch Industrie, Landwirtschaft, Massentierhaltung, auch in den Meeren die verkappt werden. Dazu die Rodung der Wälder und das Expandieren der Menschheit, überall sind sie, lassen der Natur mal kleine „Naturschutzgebiete“ aber ansonst, alles wird zugepflastert.

Symbolisch gesehen, kann man praktisch sehen, wie die grüne Erde immer mehr schwarz wird, erst waren es vereinzelt Flecken, und die werden immer größer, verbinden sich. Und was passiert, wenn dann 80 % schwarz sind??? Das ganze System kann doch nur zusammenbrechen!!! Und wo sollen dann all die Menschen hin, was sollen sie essen? Es wird Kriege geben.

Auf jeden Fall haben alle sofort Abwehrhaltung angenommen, so kann man das nicht sehen, das ist ja zu negativ gedacht. So schlimm ist das nicht. Und wohlgemerkt ich befand mich in einer Runde von Naturschützern.
Da hab ich mich selbst erst mal erschreckt, hatte ich das jetzt grad wirklich gesagt? Sicher es war düster, aber ich glaube dass ist die Realität und in meinen Augen leugnet jeder die Realität, der das nicht glauben will.
Und da hab ich mich gleich gefragt, was würdet ihr sagen? Wo seht ihr die Welt in 30 / 50 / 100 Jarhen???

clairesun

dian - 22.3.2005 um 00:13

Zitat
Auf jeden Fall meinte jemand, was denn dann die Menschen zu Kriegszeiten, oder danach oder davor, Menschen früher denn da sagen sollten! Er meinte, weil sie ja auch viel Elend um sich hatten und eben trotzdem Kinder bekamen.

Es gab auch zu früheren Zeiten schon Leute, die die Welt scheisse fanden und deshalb auch nicht noch neue Kinder dem ganzen Elend aussetzen wollten. Aber die hatten halt keinen Internetzugang, und daher hat nie jemand von ihren Ansichten erfahren. *g*

Zitat
Auf jeden Fall haben alle sofort Abwehrhaltung angenommen, so kann man das nicht sehen, das ist ja zu negativ gedacht. So schlimm ist das nicht. Und wohlgemerkt ich befand mich in einer Runde von Naturschützern.

Ich denke mal, das kommt daher, dass die meisten wohl von Krieg und Elend nicht mehr viel mitbekommen haben, weil sie in der BRD aufgewachsen sind. "Was ein paar Jahrzehnt gutging, wird wohl auch weiterhin gut gehen", sagen sie sich.

Ich könnte mir vorstellen, dass es unter den alten Menschen, die noch was von Adolfs Zeiten mitbekommen haben, vermutlich sogar mehr "Pessimisten" als unter den Jungen gibt.. einfach, weil sie schonmal mitbekommen haben, wie schnell sich die Dinge radikal umwälzen können. Da reicht im Grunde schon eine üble Inflation.. da muss nicht mal der Russe kommen.

Zitat

Da hab ich mich selbst erst mal erschreckt, hatte ich das jetzt grad wirklich gesagt? Sicher es war düster, aber ich glaube dass ist die Realität und in meinen Augen leugnet jeder die Realität, der das nicht glauben will.

Düstere Gedanken sind heutzutage einfach nicht "in".

Nach dem Motto: Wenn man schon vor etwas warnt, dann hat man das gefälligst mit Optimismus und überschäumender Lebensfreude zu tun!.

5 Millionen Arbeitslose und zunehmende Kinderarmut in Deutschland - aber gibt es auch nur einen Politiker, der sich hinstellt und sagt: "Tja, das System geht eben zu Grunde. Das wird auch nicht mehr besser werden..."?

Einer der sowas aussprechen würde wäre schnell weg vom Fenster. Stattdessen machen sie immer neue Pläne, die Arbeitslosenzahlen zu halbieren oder Vollbeschäftigung zu garantieren... und am Ende geht es schief, dann wird die Regierung abgelöst und die nächsten Politiker machen die selben unhaltbaren Versprechungen.

Mir scheint, in Zeiten, wo die meisten mit "Big Brother" nur noch eine dämliche Fernsehshow verbinden, und nicht mehr die Angst vor dem totalen Überwachungsstaat, sind düstere Zukunftsvisionen einfach nicht mehr gefragt...

Zitat

Und da hab ich mich gleich gefragt, was würdet ihr sagen? Wo seht ihr die Welt in 30 / 50 / 100 Jarhen???

Da wage ich besser keine Prognose. Ich kann ja nicht mal das Ergebnis von "Schalke gegen Mainz" richtig vorhersagen...

Ich sag mal:

Es kann deutlich schlimmer werden mit Gewalt, Verbrechen, Verwahrlosung, bis hin zum Bürgerkrieg. Es kann aber auch ganz anders kommen, und durch Medien, Bürokratie und Industriekonzerne wird die Menschheit noch mehr als bisher eingelullt und entfernt sich nur noch mehr von ihrer eigentlichen Natur. Wenn es Umweltprobleme gibt, erfindet man halt schnell irgendwas neues, um diese Probleme zu beheben. Zur Not baut man sich den Regenwald aus dem Reagenzglas nach, wenn er mal weg ist.

Also entweder es läuft auf eine gewalttätige Form von Anarchie zu, oder auf den totalen Überwachungs- und Verblödungsstaat. (Was von beidem mir im Zweifelsfalle lieber wäre, könnt ihr euch ja denken...)

Ich fürchte aber, es wird die Verblödung sein, die zunimmt. Die Menschen werden noch mehr zu manipulierbaren Schafen werden, als sie es eh schon sind. Die Schafe werden sich gegenseitig überwachen, kontrollieren und manipulieren. Und wenn einer damit nicht mehr klar kommt, macht er es wie bisher auch und springt halt still und leise vor den Zug oder so. Aber es werden für lange Zeit nur Einzelne bleiben, die so wie wir heute gegen den Strom schwimmen.

Die Hoffnung, dass in absehbarer Zeit eine neue, rebellische Jugendgeneration heranwächst, habe ich zwar noch nicht ganz aufgegeben... doch bis jetzt deutet nichts darauf hin. Eher auf das Gegenteil.

... - 22.3.2005 um 01:06

Meine Auffassung tendiert nach wie vor dahin, daß sich das System irgendwie halten wird. Dann werden die Sündenböcke eben nicht bei den Verursachern gesucht, sondern bei den Arbeitern, die zugewandert sind. Das ist nix neues. Das war schon immer so. Insofern ist auch ein großer zerstörerischer Krieg fast unumgänglich. Man kann nur wieder was verkaufen, wenn die Leute was brauchen und dafür muß erstmal alles, was sie heute besitzen zerstört werden. Vielleicht wird es in Ostdeutschland und Osteuropa etwas anders ablaufen. Vielleicht wollen die dann ihre alten Regime wieder haben, aber auch nicht, weil sie das vernünftigere Wirtschaftssystem hatten, sondern weil sie da ihre Ruhe hatten, ihre Arbeit und jemanden, der ihnen sagte, was sie zu machen haben, z.B: nicht eigenständig zu denken. Von der Umweltproblematik gehe ich davon aus, daß das so enden wird wie in dem alten Film "Soylent green" war. Ich weiß nicht, wer das noch kennt. Es ist eher aus meiner Zeit. Dort wurden die Menschen nur noch mit angeblichen Algen ernährt, die aus den Ozeanen gewonnen wurden. Da diese aber schon lange verseucht, ausgetrocknet oder wasweißich waren, stellte man dann dieses Soylent green aus Menschenfleisch her. Dafür wurden allen alten und kranken Menschen, die man nicht mehr gewinnbringend zur Wertsteigerung einsetzen kann, das Angebot gemacht, daß sie sich

einschläfern lassen sollen. Wenn man heute so Diskussionen hört, daß ja die falschen Leute, also etwa Sozialhilfeempfänger oder sowas, die Kinder kriegen und alte Menschen, den Löffel abgeben sollen, dann geht das eigentlich jetzt schon in diese Richtung.

Deine Argumentation, @ClaireSun, ist weitestgehend korrekt. Ich habe auch nie vorgehabt, Kinder in diese Welt zu setzen. Das ist die Menschheit nun wirklich nicht wert, noch mein wertvolles Erbgut weiter verwalten zu müssen.

harlequinn - 22.3.2005 um 09:22

Ich finde, dass du da recht hast.. niemand kann wirklich sagen, was passieren wird. Ich könnte höchstens schreiben, was passieren könnte. Ich hab da keine Meinung - die kann eigentlich niemand haben (wenn man mal richtig nachdenkt). Niemand kennt die genauen Zusammenhänge und die Intention einiger Organisationen / Parlamente / Menschen. Es ist gut möglich, dass sich das gesamte Weltbild und vermeintliche Zusammenhänge verallgemeinern werden. Theoretisch könnte der Mensch in den nächsten Jahrzehnten herausfinden, dass er ein Teil eines riesengroßen Werkes ist, einem Werk bei dem die größte Dimension der kleinsten entspricht und alles in einem harmonischen Zusammenspiel funktioniert. Ich denke da an die Elektronen, die um den Atomkern fliegen - an die Planeten, die um ihren Fixstern fliegen, an Quantenfluktuationen (Energie aus dem Nichts) - an den Urknall, an implodierende Atomkerne - an Supernoven usw.. Falls es so sein sollte stellt sich noch die Frage, ob die Menschheit das alles nachvollziehen kann - das bezweifle ich leider. Außerdem bezweifle ich, dass Parlamente an der Weiterentwicklung des menschlichen Verstandes interessiert sind und daher jene Informationen zurückhalten bzw. als unbedeutend darstellen, sodass sie die Menschen weiter einseifen können. Gut möglich sind auch Bürgerkriege aufgrund der misslichen Zustände. Weltkriege wird es wohl in dieser Form, wie sie bisher vorherrschte nicht mehr geben - es wird einen Angreifer und ein Opfer geben, denke ich. Kriege werden weiterhin aufgrund der Interessen einiger Leute geführt werden. Der Kapitalismus wird vermutlich auch noch so weiterexistieren. Ich hoffe, dass es nicht so kommen wird, befürchte es aber.

bzgl. der Kinder:

Ich habe (noch) vor Kinder in diese Welt zu setzen. Dieses Vorhaben ist allerdings kaum rational begründet. Es scheint so als müsste ich mein wertvolles Erbgut verteilen und das nicht nur in Kondome und in Papier.

Ich bin wohl (zur Zeit) ein Opfer meines Triebes. Nicht dass ich vor habe jetzt Kinder in die Welt zu setzen - dazu bin ich wohl noch zu jung und verfüge nicht über die notwendigen finanziellen Mittel. Ich denke, dass Ende 20 / Anfang 30 ein gutes Alter ist.

... - 23.3.2005 um 01:41

Oh ja, richtig, @Harlequinn!

Das wollte ich gestern auch noch schreiben, habe ich dann aber vergessen!

Für kosmische Katastrophen können wir maximal mit der Wahrscheinlichkeitsrechnung arbeiten. Das heißt dann, daß zumindest ein Kometeneinschlag mehr als wahrscheinlich ist in den nächsten 1000 Jahren. Der ist schon lange überfällig, ganz zu schweigen davon, daß sich unser Sonnensystem gerade an einer Stelle im Universum befindet, an der es nur von schwarzen Löchern so wimmelt. Es kann also auch noch eintreten, daß wir ganz plötzlich nicht mehr existent sind.

Gegen den Kometeneinschlag hätten wir uns wehren können, wenn wir nicht auf ein System gesetzt hätten, das den kategorischen Imperativ verneint, nämlich auf den Kapitalismus. Hätten wir planwirtschaftlich alle zusammengearbeitet, hätten wir Möglichkeiten finden können aus unserem doch noch sehr dürftigen Kenntnissen der Raumfahrt etwas zu erforschen, das uns das Leben auf einem anderen Planeten ermöglicht. Das wäre eine Chance gewesen, daß wir etwas länger das Fortbestehen der Menschheit garantieren könnten, aber wenn's nicht geht, ist es ja auch nicht so schlimm bei dieser Menschheit.
